

1

## Interview X: Jamein

2

### Biografischer Abriss

3 Jamein ist 20 Jahre alt und lebt seit 14 Jahren in Deutschland. Er wurde in Kampala / Uganda  
4 geboren. Sein Vater war in den ugandischen Bürgerkrieg verwickelt, nach Jameins eigener  
5 Aussage hat er eine Reihe von Dörfern überfallen und kontrollierte mehrere hundert Soldaten.  
6 Die Kinder seien deshalb nicht sicher vor Racheakten gewesen. Jamein gibt im Vorgespräch an,  
7 über sein Leben in Uganda so gut wie nichts mehr zu wissen.

8 Er reiste mit mehreren Geschwistern nach Deutschland ein und musste sich zunächst bei  
9 Bekannten verstecken, lebte dann für eine lange Zeit im Wohnheim und später in einer betreuten  
10 Jugendwohngemeinschaft. Seit kurzem lebt er in einer eigenen Wohnung.

11 Seine Aufenthaltssituation war bis vor kurzem sehr unsicher. Jamein lebte als Asylsuchender  
12 bzw. »geduldeter Flüchtling« in Berlin. Vor relativ kurzer Zeit erhielt er eine befristete  
13 Aufenthaltsgenehmigung.

14 Jamein besuchte zunächst die Grundschule und anschließend eine Hauptschule im Bezirk  
15 Tiergarten, die er als »Ghetto-Schule« bezeichnet. Dort erreichte er einen Erweiterten  
16 Hauptschulabschluss. Momentan besucht er ein Oberstufenzentrum. Er strebt einen  
17 Realschulabschluss an und absolviert gleichzeitig eine Ausbildung zum Baufacharbeiter. Als  
18 eigentliches Berufsziel gibt er jedoch »Bodyguard« an.

19

### Postskriptum

20 Jamein treffe ich gemeinsam mit anderen Jugendlichen bei einem ersten Vorgespräch in einem  
21 Büro der Berliner Härtefallkommission. Nach dem folgenden individuellen Vorgespräch  
22 verabreden wir einen Interviewtermin, den Jamein kurzfristig um eine Woche verschiebt.

23 An diesem Termin kommt er tatsächlich und ich erfahre den Grund der Verschiebung: Er kenne  
24 auch ein paar kriminelle Menschen. Diese hätten auf einer Party seine EC-Karte gestohlen.  
25 Aufgrund verschiedener Ungereimtheiten werde er von der Polizei nun selbst der kriminellen  
26 Handlungen beschuldigt. Wir unterhalten uns einige Zeit über diesen Vorfall und auch während  
27 des Gesprächs kommt Jamein mehrmals darauf zurück.

28 Die Interviewteile zur Schule und zur Migrationserfahrung sind meinerseits von der Angst  
29 geprägt, ihm Worte in den Mund legen zu müssen. Jamein wechselt häufig das Thema und ich

1 kann mich ganz schwer auf die Sinngehalte konzentrieren. Ich habe deswegen das Gefühl, keine  
2 zielführenden Nachfragen zu stellen.

3 In den auf seine Familie Bezug nehmenden Gesprächssequenzen ist dies deutlich anders. Jamein  
4 kann sehr klar ausdrücken, dass ihn der Gedanke an seine Mutter emotional berührt. Von der  
5 Gestik her (in den Stuhl gesunken, nachdenklich) erwartete ich fast, dass er die Fragen nach  
6 seiner Mutter nicht beantwortet. Dabei wird deutlich, dass seine Kindheit in Uganda entgegen  
7 den ersten Aussagen für ihn durchaus präsent ist und eine gewichtige Rolle spielt.

8 Jamein sagt am Schluss, er hoffe, dass seine Aussagen was gebracht haben und er will sich bei  
9 mir melden, was sein Bankproblem angeht. Ich habe das Gefühl, er fühlt sich von mir ernst  
10 genommen. Schließlich sagt er erstmals »du«. Vorher blieb er die ganze Zeit beim »Sie«, obwohl  
11 ich ihm mehrmals das »du« angeboten hatte.

## 12 Interviewtranskription

13 **Vorbemerkung: Jamein spricht so schnell, dass die Aufnahme in manchen Details schwer**  
14 **zu transkribieren ist. Der Sinn wird aus meiner Sicht klar, aber einzelne Wörter bleiben**  
15 **unverständlich.**

16  
17 *Ja, erstmal auf jeden Fall vielen Dank schon mal für das Mitwirken. Ähm, die erste Frage ist:*  
18 *Die Berufsschule, wo du hingehst: Würdest du generell sagen, du gehst gern in die Schule?*  
19 00:00:19

20 Ja, schon. Aber manchmal gibt's Sachen, die einfach sind und manchmal gibt's Sachen, die  
21 eigentlich man draußen gar nicht braucht. Also, manchmal viel zu viel, manchmal freu ich mich  
22 aber manchmal auch nicht aber ich geh trotzdem, weil heutzutage kriegt ja nicht jeder was.  
23 00:00:32

24 *Ja, und war das immer so oder wie war's in der, sag ich mal, in der normalen Schule vorher?*  
25 00:00:40

26 Dis is nen ganz großes Unterschied, weil, das, was wir jetzt hier machen, kann man Zukunft noch  
27 bisschen was verbessern als wenn man das einfach normal zur Schule geht, weil Schule ist  
28 wirklich nur Schule und das, was ich mache, ist, das ich wirklich auch was erlernt hab. Werd  
29 dann Geselle. Und als Geselle kann ich mich dann weiter fortbilden zum Meister und äh, als  
30 Geselle könnte ich mich schon privat irgendwo in Firma anmelden. Und das ist was ganz  
31 anderes, auf einem höheren Niveau. 00:01:03

1 *Okay, und du hast eben gesagt, manche Dinge sind wichtig für dich und andere Dinge sind nicht*  
2 *so wichtig ... 00:01:09*

3 Ja, z.B. wenn wir da jetzt irgendwas mit Schalung machen und melde ich mich jetzt, sagen wir  
4 mal, bei einer Firma mit Fliesen, dann habe ich aber auch Fliesen gelernt und dann ist mir  
5 Fliesenlegen viel wichtiger damit ich mit Firma fliesen lerne, weil Schalung legen gibt's nicht so  
6 oft, selten. 00:01:25

7 *Okay, okay. Und wie ist es bei den schulischen Themen, so wie Mathe, Sprachen usw.? Welche*  
8 *Sachen findest du da wichtig und welche Sachen findest du für Dich unwichtig? 00:01:42*

9 Na, so, bautechnische Sachen, die ich brauche, wie BTL, damit ich zur Prüfung schaffen werde  
10 und dann ist auch manchmal so wie, naja, Mathe ist auch wichtig. Aber in BTL steckt schon  
11 Mathe drin, das ist Technologie, da brauche ich nicht noch extra Mathe zu lernen, sind zwei extra  
12 Sachen. Man muss sich am besten immer auf eins konzentrieren. Und Sozialkunde auch, das ist  
13 wichtig. 00:02:10

14 *Aha, und in welchen Sachen bist du am besten in der Schule? 00:02:16*

15 Hm, Technologie, BTL und eigentlich Sozialkunde, bin ich sehr gut. 00:02:28

16 *Und woran liegt das, das es da gut klappt in dem Bereich? 00:02:33*

17 Äh, ich hör schon gut zu, aber manchmal muss man einfach schon zu Hause in die Bücher rein  
18 gucken und so das ist auch wichtig. 00:02:39

19 *Ja. 00:02:42*

20 Das mach ich eigentlich. 00:02:42

21 *Hat es was auch mit den Personen zu tun ... 00:02:45*

22 Ja, [unverständlich] auch, weil die erklären's sehr gut, mit den kommt man klar, die nehmen sich  
23 auch mal bisschen Zeit [unverständlich], nicht etwas reden und wieder rausgehen. 00:02:54

24 *Ja. 00:02:56*

25 Und das hat auch eine wichtige Rolle zu spielen. 00:02:59

26 *Aha, aha. Und in welchen Bereichen klappt's nicht so gut in der Schule? 00:03:02*

27 Oh, eigentlich andere Fächer, aber welche denn, da muss ich aufsagen. Ganz ehrlich, ORG,  
28 war ... Also ganz verschiedene Fächer, kann ich jetzt gar nicht aus dem Kopp aber da bin ich  
29 schon schlecht drin. Geb ich auch zu. Geht so. 00:03:21

30 *Und was sind da so die Gründe, oder generell? 00:03:26*

31 Also, Zeichnen und eigenen Grundstück und Baugruben so ne Sachen, wie man ein Haus baut,  
32 das alles selbst ausrechnen und zeichnen. Das fällt mir sehr schwer. 00:03:35

1

2 *Aha, aha. 00:03:37*3 Ich bin eher so ein Typ, wenn schon alles da ist, dann komm ich damit klar. 00:03:404 *Ja, ja. Hast du generell das Gefühl, dass du mit den Sachen, die in der Schule unterrichtet*  
5 *werden, was anfangen kannst in deinem Leben? 00:03:51*6 Ja, also schon mal, die sind echt wichtig. Sehr wichtig. 00:03:557 *Wie war das davor? In der noch-nicht-Berufsschule, in der normalen Schule? Hattest du da auch*  
8 *das Gefühl, dass du was damit in deinem Leben anfangen kannst? 00:04:07*

9 Hm, ja, natürlich. Ist sehr wichtig sogar, weil, wenn ich kein Realabschluss habe, ja, und dann  
10 zur Berufsschule gehe, so wie jetzt, was jetzt gerade ist, da muss ich ja wieder neu machen.  
11 Wissen Sie und dass fällt mir sehr ... ist schon traurig, weil ich hab gedacht, komisch, eigentlich  
12 ist die Schule, die ich gemacht habe, sehr einfach und Gegensatz, was ich jetzt mache, die  
13 verlangen viel mehr. Sag mal, das ist da nicht geschenkt, in der Schule ist es wie n Geschenk, das  
14 man's schafft. Aber weil man da noch jung ist und Erfolg machen kann. Aber wenn man dann  
15 irgendwo die Schule nachmachen will, dann machen die ja noch mal extra 20, 30 % mehr Druck,  
16 weil die sollen, die [unverständlich] denken nicht wie in der Schule, du schaffst es, sondern die  
17 wollen richtig Druck machen und geben dann noch extra-Aufgaben und machen's bisschen  
18 schwieriger und strengere Lehrer, damit du wirklich dich auf eine Sache konzentrierst. Weil,  
19 wenn du's dann hinter dir hast, dann sind die alle sehr locker zu dir. Die wollen ja, die wollen ja  
20 positive Erfolg von Dir, dass du's schaffst, weil die wollen ja mit dir sich freuen, dass du's  
21 schaffst. Deswegen ist auch so ne Schule da, was ich mache. 00:05:10

22 *Aha, aha. Und an welche Schule bist du vorher gegangen? 00:05:13*

23 Äh, na ich war so an Ghetto-Schule, Wedding. Wissen Sie bestimmt davon, war Leopold-Schule  
24 [Name geändert]. Das war einer der schlimmsten Schulen aus Berlin. Früher, in mein Jahrgang,  
25 89er, wo ich auch da war, da war Leopold auf Nr. 2 in Berlin. Ich war da nicht stolz drauf, aber  
26 ich hab da gewohnt, was soll ich machen. Aber ich hab keine Scheiße gebaut, eigentlich, bei mir  
27 war einfach nur so: Ich hab nen sehr sehr guten Erweiterten Haupt-, weil es kommt auch darauf  
28 an, wenn du einen schlechten Erweiterten hast, dann nehmen dich manchen OSZ-Schulen gar  
29 nicht an, dass du deinen Real- oder wenn du schlechten Real hast, dann nehmen die dich auch  
30 nicht an und kannst dein Fachabi machen. Wissen Sie ja schon. 00:05:54

31 *Ja, okay. 00:05:54*

32 Mir ham wirklich vier, fünf Punkte gefehlt, ich hätte nen Realabschluss. Also, mir hat sehr wenig

1 Punkte gefehlt. Es war aber auch so, weil ich ein bisschen faul war bei manche wichtige Fächer,  
2 z.B., da konnte ich noch nicht so gut deutsch und da hat's mich nicht so richtig interessiert  
3 eigentlich so richtig deutsch. Und deutsch ist ja auch sehr wichtig, wenn man seinen  
4 Realabschluss hat. Und Englisch. 00:06:14

5 *Aha, aha. Und wo hast du dir damals in der Schule noch bessere Unterstützung gewünscht?*  
6 00:06:23

7 Hm, wo ich viel Unterstützung geholt habe, war sehr wichtig: Mathe, brauchte ich wirklich sehr  
8 viel und einfach so Sachen, wenn ich z.B., ich kann sehr gut auf Deutsch lesen aber die Sache ist,  
9 ich lese sehr schnell und kann auch langsam lesen, dass einer versteht. Und derjenige, der  
10 versteht, kann's mir sogar besser erzählen, als wenn ich's selbst durchlese, weil ich dann in  
11 manche Wörter, so richtigen Begriffe, wenn das Hochdeutsch ist, ja, Kommunikation oder  
12 [unverständlich]. So ne Sachen, die sehr mir schwerfallen auf der Zunge zu reden, da versteh ich  
13 manchmal nicht, was für ne Bedeutung hat. Da frage ich immer wieder nach, was heißt dieses  
14 Wort und so. Aussprechen kann ich's aber in mein Kopf kommt's nicht rein und weiß ich nicht,  
15 was für ne Bedeutung. Und das fällt mir sehr schwer, auch sogar heute noch, deswegen frage ich  
16 immer meistens nach, wissen Sie? Weil, z.B. wenn ich einen Brief bekomme, jetzt auch von der  
17 Sparkasse, da steht ja meistens auch Hochdeutsch, weil, es ist ja für erwachsene Leute, die sich ja  
18 durchlesen und da versteh ich die Hälfte nur und andere Hälfte nicht, wenn da paar Begriffe drin  
19 sind, die mir sehr schwerfallen. 00:07:24

20 *Ja, würdest du sagen, du hattest in der Schule und hast jetzt in der Schule auch, die gleichen*  
21 *Chancen wie deine Mitschüler, die in Deutschland geboren sind?* 00:07:35

22 Nein, würde ich nicht so sagen. Ich meine, Hälfte, Hälfte, kommt darauf an. Also, ist erstens,  
23 wenn's um Deutsch geht, um Verstehen und alles, da sind die deutschen Schüler viel besser.  
24 Aber es kommt auch manchmal auf, wo man aufwächst. Weil es gibt auch viele Deutsche, die ich  
25 kenne, so Schüler in so mein Alter und so, die sind tiefes Ghetto, Neukölln, Wedding irgendwo  
26 aufgewachsen und die sprechen wirklich echt so kanackisch-deutsch, sagt man dazu. Und die  
27 sind dann so öde, dass gibt's dann manchmal Ausländer, die wachsen Zehlendorf oder  
28 Grunewald, höhere Gegend auf und die sprechen dann so hochdeutsch und so perfekt, dass die  
29 sogar besser deutsch können, als die eigene Deutschen. Gibt's ja auch sehr viel. Ja, würde ich  
30 eher so sagen. 00:08:12

31 *Hast du selber in der Schule mal an so was wie Förderunterricht teilgenommen?* 00:08:16

32 Hab ich auch mal, hab ich auch mal, hab ich auch schon mal gehabt. Einfach nur, um besser zu

1 reden und besser zu verstehen. Reden, versteh ich nicht, die haben gesagt, ich soll dahin, aber in  
2 Wirklichkeit sprech ich so gut deutsch, dass ich kann ... Das einzige ist, die haben mich dahin  
3 geschickt, weil ich manchmal gar nicht verstehe und das war schwer. 00:08:35

4 *Hm, und wie fandest du das selbst, so Förderunterricht? 00:08:39*

5 Erstmal hab ich gedacht, die wollen mich verarschen. Hab ich so gedacht, »äh, warum soll ich  
6 denn dahin?«. Aber so später hab ich gemerkt, das ist sehr wichtig gewesen, dass ich da war.  
7 Daraus wurde ich schon bisschen besser, auf jeden Fall. Damit wir auch unter Schülern, manche,  
8 die verschiedene Herkunft sind, gerade, die sich auch nicht so gut verstehen, ist der  
9 Förderunterricht ja auch dafür da, die sich gerade meistens ja Krieg untereinander haben, die  
10 Welt, die Länder, dass sie sich auch da wenigstens in der Schule zusammen gut verstehen, dass  
11 ein bisschen mehr Kontakt kommt miteinander. Das war auch wichtig für die Lehrer. 00:09:14

12 *Aha. Denkst du, dass du jemand bist, der in der Schule viele Freunde hat? 00:09:19*

13 Hä, also ganz ehrlich, ich kenne, will nicht angeben oder so, aber ich hab sehr sehr viel große und  
14 kleine Kontakten also ich kenn sehr viele Leute. Auch in Berlin, total viele, weil ich auch, und in  
15 der Schule sowieso, erstens, in der Schule ist: Entweder musst du klug sein oder du musst eine  
16 große Familie haben. Heutzutage ist so, diese Jugendlichen, das ist bisschen anders, wie ich es  
17 erzähle. Oder du musst einfach was erreicht haben, dass dich jeder so kennt. Und früher, ich war  
18 Dancer, Breaker und so ne Sachen, ich bin bekannter Thai-Boxer, ich mach auch richtige  
19 Turniere und so. Und auch so kleine Plakate mit so paar andere Leute bin ich drauf; also, ich  
20 kenn sehr sehr viele Leute. Und ich hab auch, soll ich erklären, manchmal reicht einfach auch,  
21 ich kenn meistens auch bekannte Leute unter Jugendlichen, ich kenn manche Tänzer, so mein  
22 Alter, die treten in Diskotheken auf, wo Jugendliche sind und mit die häng ich rum. Und wenn da  
23 jeder die kennt, dann kennt mich auch einer. Oder einer kennt mein Cousin, wissen Sie, und weiß  
24 einer, ich bin sein Cousin, d.h., ich kenn sehr viele Leute. Total viele, ich bin auch früher in so  
25 Gegenden aufgewachsen, eher so bisschen Ghetto-mäßig, dis is jetzt auch kein Story oder so, ist  
26 wirklich so und dass ich auch sehr viele Kontakte habe. Also, ich kenn sehr sehr viele Leute.

27 00:10:31

28 *Und woher kommen die Freunde hauptsächlich? 00:10:34*

29 Ja, Freunde kann man nicht sagen, ist einfach nur Kontakte. Wenn irgendwas ist, dass sie  
30 kommen, helfen, so ein bisschen. Aber richtige Freunde lern ich meistens schon jahrelang schon  
31 kennen. Und das sind für mich Freunde. Alles andere sind eher so, so, weil ich mit denen einfach  
32 singe, in Disko. 00:10:53

1 *Und so die, die du als richtige Freunde bezeichnen würdest, in der Schule, früher oder auch jetzt,*  
2 *aus welchen Ländern kommen die? 00:10:58*

3 Na, dis mir eigentlich egal, ob's Afrikaner oder Deutscher ist. Aber mancher Afrikaner sagen  
4 natürlich auch so, nee, ich möchte nichts mit Deutschen zu tun haben. Und so, da gibt's auch  
5 viele, ist schlimmer geworden. Früher war's anders, dass eher die Deutschen eher so rassistisch  
6 waren so in der Richtung, eigentlich Weiße, das ist allgemein Weiße, nicht nur Deutsche,  
7 weltweit aber jetzt ist es richtig schlimm geworden, weil ich selber erfahre, weil ich selber  
8 schwarz bin, dass Schwarzen extremer aggressiver zu Weißen geworden sind. Weil sie davon  
9 bisschen ... also es gibt viele, die jetzt noch mehr Weiße hassen, als eigentlich Weiße Schwarze  
10 hassen. Weil kann einer kommen, korrekt und der andere Schwarze, [unverständlich] »mit dem  
11 will ich gar nichts zu tun haben«. Und mir ist es eigentlich egal. Ich bin aufgewachsen mit  
12 Weißen und auch mit Schwarzen, weil ich selber schwarz bin, ich akzeptier beide, also, mir wär  
13 egal, ob mein bester Freund Weißer oder Schwarzer ist. 00:11:46

14 *Und hattest du da in der Schule mal Probleme mit? 00:11:51*

15 Nee, ich hatte da kein Problem, weil, da gab's Extra-Cliquen. Einmal mit Araber alleine, Türken  
16 alleine und Schwarzen alleine und so. Und Deutschen waren immer gemischt, weil dis ist ja, wir  
17 sind ja in Deutschland. Und weil mit Arabern und mit uns immer so einfach. Die Deutschen  
18 ziehen da gar nicht mit. Wir sind wirklich nur so Clique, fünf, sechs Schwarzen und  
19 [unverständlich] sowieso. Immer alleine. Also, wir haben dann mit denen mal geredet, mal  
20 Basketball gespielt so in der Pause aber so richtige Clique und Sprache zu reden und so, wissen  
21 sie ja, so allein wie hier draußen arabische, so schwarze Läden gib's so, Kaffeeläden gib's so  
22 ungefähr. 00:12:24

23 *Okay, okay. Und äh, wie kommst du in der Schule generell mit deinen Lehrern aus? 00:12:35*

24 Hm, mit meinen Lehrern komme ich eigentlich gut klar. Mit Frau Müller [Name geändert].  
25 Anfang war erst mal so, hää, wissen Sie ja, wir haben so Kopf gedacht, ah, was für ne blöde Kuh,  
26 dicke Kuh, mit ihr. Wissen Sie, zum Schluss haben wir aber gemerkt, die Frau, die ist eigentlich  
27 sehr nett, wenn man mit die klarkommt. Die ist bisschen so barbarisch, so n bisschen so hää,  
28 wissen Sie, so bisschen streng, aber zum Schluss ist sie eigentlich sehr lieb, die Frau. Ja, die ist  
29 okay gewesen, haben wir uns dran gewöhnt. Man muss ja nicht beste Freunde sein, aber kamen  
30 klar mit ihr, das ist wichtig. 00:13:03

31 *Gab's mal so was, dass es irgendwie spezielle Verträge oder so was gab in der Schule, die man*  
32 *einhalten musste? 00:13:09*

1 Ja, ja, das gab's auch. Bei uns gab's z.B. so wie Pflicht, so'n Zettel, da steht drauf, welche Sachen  
2 wir nicht machen dürfen, welche Verstoß gegen die Hausordnung. Ja, z.B. wenn einer in  
3 Hausgebäude raucht oder den anderen gewalttätig wird oder ich erklär, zu spät in der Schule  
4 kommt, nach zehn Minuten, dann darf er den Klassenraum nicht mehr betreten, dann erst nach  
5 der nächsten Pause wieder. Weil, wenn er einen Block zu spät kommt, braucht er gar nicht erst zu  
6 kommen, dann kann er nächsten Tag erst wieder kommen, so ne Sachen waren sehr wichtig. Ich  
7 fand's eigentlich auch okay, weil, z.B. Raucher, ich bin ja Nichtraucher und ich mag das  
8 überhaupt nicht, wenn einer vor mir raucht, ist voll eklig. Kann ja auch verstehen, z.B. ich  
9 schreib gerade ne Klausur, was Wichtiges, auf einmal platzt einer nach ner halben Stunde rein,  
10 macht die Tür auf, dann erstmal total ganze Gehirnstrom, was du gerade gelernt hast, ist alles  
11 weg wieder, wissen Sie. Abgelenkt, ist dann auch wichtig, dass wirklich sowas. Oder wenn einer  
12 gewalttätig wird, z.B. ja auch manchmal auch Konflikte in der Klasse, und auf einmal wollen alle  
13 auseinanderhalten und auf einmal kriegt der andere auch eine ab und dann gibt's auf einmal  
14 Massenschlägerei mitten in der Klasse, wissen Sie? Und dafür ist besser so was, das man es gut  
15 eingekriegt hat. Aber ich hab mich damit nicht angefreundet, es ist ja jeder Schüler: Hä, warum  
16 so'n Mist, ich weiß, was ich mache, so Selbstmutung so, aber zum Schluss hab ich gemerkt, es ist  
17 schon wichtig. 00:14:23

18 *Aha, aha, okay. Und, hat sich mal ne Lehrerin oder nen Lehrer dafür interessiert, wie du nach*  
19 *Deutschland gekommen bist und wie's dir damit geht?* 00:14:38

20 Ja, naja, da haben wir viel geredet. So wie einer hat drüber geredet, wo er herkommt und sich  
21 vorgestellt und was so ist, ja natürlich. Aber nicht so extrem wie jetzt, dass Sie gefragt haben mit  
22 Familie und so, dis hat die gar nicht interessiert, sondern die wollten einfach nur wissen, ganz  
23 kurz und klipp und klar zusammen, was ich hier mache und warum ich bin und ob ich hier gerne  
24 lebe. 00:15:03

25 *War es für dich immer einfach, darüber zu reden oder manchmal auch bisschen schwer?*  
26 00:15:05

27 Das immer darauf an, welche Thema. Manche Thema sag ich einfach, ich hab keinen Bock,  
28 einfach keine Lust, darüber zu reden und manchmal sag ich, kein Problem, red ich gerne drüber,  
29 weil ich bin ja Mensch. Ich sag ja nicht, so auch, wenn es meine ganze Sachen, [unverständlich]  
30 soll erfahren, wenn es wichtig ist. Ich red aber meistens dann drüber mit jemand, der auch über  
31 sich was erzählt, dann erzähl ich auch über mich was. Ich würde niemals als erster erzählen von  
32 mir, »ja ich komm da, ich bin der und der«, wissen Sie? Nee, ich würde erstmal, wenn er von sich

1 erzählt hat, dann komm ich automatisch ins Gespräch, dann sag ich: »Ey, bei mir ist auch fast so  
2 ähnlich und so«, dann ist ne gegenseitige positive Art, dann versteht man versteht sich sehr gut,  
3 weil man denkt, »ach, der Junge erzählt über mich«. Ich und sag es auch über ihn. Ist okay, aber is  
4 ja Mist, wenn dann drei, vier Schüler oder zehn Schülern zuhören und einer erzählt die ganze Zeit  
5 über sich, dann kriegt man schon bisschen so Mist. Wissen Sie, was ich meine? 00:15:50

6 *Ja. 00:15:51*

7 *Deswegen würde ich nie anfangen. 00:15:51*

8 *Aha. Und gab's an der Schule bestimmte Personen, müssen ja nicht unbedingt Lehrer sein,  
9 sondern auch andere, denen du auch so privat vertraut hast, wo man mal was erzählt aus dem  
10 Privatleben? 00:16:08*

11 *Ja, das ist ja das Witzige. Eigentlich diese Frau Müller, das war sie. Ist eigentlich gemein so.  
12 00:16:12*

13 *Das ist ne Lehrerin, oder? 00:16:12*

14 *[unverständlich] Wo ich gesagt habe, ist bisschen barbarisch, so. Aber sie hat ein Herz, wenn  
15 man mit ihr ganz alleine redet. Sie hat immer Zeit dafür gehabt und das fand ich gut von ihr, wo  
16 ich eigentlich gedacht habe, na ist eigentlich nicht so ne Lehrerin, so, aber, meistens denkt man  
17 immer falsch von den und das sind dann zum Schluss die Richtigen. Und von den anderen Netties,  
18 Positives sind meistens dann die Falschen. Und sie war [unverständlich] negativ gedacht, aber sie  
19 war diejenige, die positiv war. 00:16:40*

20 *Und, könntest du sagen, welche Themen du mit ihr besprochen hast? 00:16:44*

21 *Jaaa, wenn ich jetzt z.B. nicht in der Schule war wegen irgendwas, jetzt sagen wir, ich bin richtig  
22 extrem krank oder so ne Sachen wie aus der Familie ist jemand irgendwie umgekommen und so,  
23 »Frau Müller, kommen Sie mal bitte raus«, natürlich erstmal [unverständlich] weil ich zu spät  
24 gekommen bin und so. Sag ich, »ey bitte, meckern Sie nicht, ich warte draußen einfach«. Dann  
25 kommt Sie und sagt, was ist los? Sage, ja, und wenn ich dann anfangen zu reden, dann wird sie  
26 selber wieder ganz ruhig, ganz runter, dann. Dann hat sie gleich, nicht so Mitleid, aber, natürlich  
27 auch, wissen Sie? Dann war ich, was geschehen ist oder ein Unfall, irgendwas. Dann ist sie total  
28 ruhig und hört auch zu und dann sagst du zu dir: »Geh mal drei, vier Tage nach Hause, ich geb  
29 dir frei, wird nix passieren«, so ne Sachen. 00:17:28*

30 *Aja, okay. Aha. Mit welchem Gefühl bist du zu der Zeit zur Schule gegangen im allgemeinen, war  
31 es ein gutes Gefühl, war es eher so ein schlechtes Gefühl? 00:17:44*

32 *Hm, was meinen Sie jetzt? 00:17:46*

1

2 *Wenn du jetzt überlegst, wenn du morgens aufgestanden bist, warst vielleicht müde, aber dann*  
3 *hat man ja so ein Grundgefühl: ja, ich geh gerne zur Schule oder mich nervt das alles ... 00:18:00*

4 Nee, ich hab eher, zu 70% positiv gedacht. Also, es gab schon die 30%, pro Tag 1%, wo ich mal  
5 in der Woche vielleicht mal gedacht hab, na ich hab jetzt keinen Bock, aber ich muss trotzdem  
6 gehen. Dann geh nicht auch meist, dann red ich auch nicht gerne, sieht man mir auch im Gesicht  
7 an, ich bin schlecht gelaunt, einfach kein Bock, wissen Sie, gibt's ja auch. 00:18:19

8 *Aha, aha. Du hast, ihr habt meistens so kurz drüber gesprochen, wo ihr herkamt und so. Denkst*  
9 *du, es gab einige Mitschüler, die auch so bisschen genauer deine Vergangenheit kannten?*  
10 00:18:36

11 Uff, was meinen Sie jetzt noch mal? Ich hab's nicht richtig verstanden. 00:18:42

12 *Gibt's Mitschüler jetzt bei Dir in der Berufsschule oder auch früher in der Schule, die genauer so*  
13 *Deine persönliche Geschichte kennen? 00:18:50*

14 Weil die auch selber so betroffen sind? 00:18:51

15 *Oder weil du ihnen das erzählt hast? 00:18:54*

16 Nee, nee, aber es gibt Leute, die selber so betroffen sind, ist ja so, wissen Sie? Und das Gute ist ja  
17 an der Schule, die nehmen ja auch manchmal so kriminelle Schüler an, die, die ne Chance  
18 kriegen, noch mal was zu erreichen, wissen Sie und die nicht noch mal, gleich noch mal auf der  
19 Straße wieder landen. Es gibt ja manche, die kommen ja gerade aus dem Knast oder es gibt  
20 manche, die haben schlechte Erfahrungen mit Eltern und Mutter gemacht, dass sie in Heim waren  
21 oder einfach schlecht, wissen Sie, dass sie ... Und dass sie ne Chance noch mal kriegen, was neues  
22 zu werden. Und dafür ist diese Schule da. Es gibt's aber auch Leute so wie ich, z.B. die sind nicht  
23 kriminell, gar nichts, aber die kriegen ne Chance, einfach sich noch besser zu bilden. 00:19:29

24 *Ja, okay. 00:19:31*

25 Türlich gibt's welche, die schon von mir gehört haben, weil miteinander geredet, privat so ein  
26 bisschen, die haben natürlich auch von sich erzählt, türlich. Gibt's auch. 00:19:40

27 *Und die haben dann auch so bisschen verstanden, deine Geschichte. 00:19:43*

28 Ja ja, ja ja. Aber ich erzähl nicht so viel. Ich bin so ein anderer Mensch, ich bin eher so ein harter,  
29 so. Ich bin sehr nett und offen zu jeden Mensch, wissen Sie? Ich bin auch ein Mensch, ich zeig  
30 jeden Typ ein Respekt vor mir, aber das Witzige ist ja immer, es gibt ja auch dumme  
31 Jugendliche, wenn die sehen, z.B., der hat Muskeln, dann erst recht zeigen die Respekt, aber  
32 wenn die sehen, der hat keine Muskeln, sieht n bisschen schwach aus, dann machen die einen auf

1 den hier, wissen Sie? Ich habe selbst türkische und arabische Freunde, aber es sind ja am meisten  
2 türkische und arabische, die so machen. Hier mit den Mukies so, weißen sie? Weil ich geb  
3 meistens immer Respekt, alleine schon, ohne dass ich die sehe, geben dir mir, weil die denken,  
4 oh, der hat ein bisschen Muskeln, wissen Sie und der ist ein bisschen schwarz, dann denken die  
5 immer gleich, Respekt. Aber ich bin einer, ich akzeptier groß, dick, klein, dünn. Und ich hab  
6 auch so ne Art, wenn ich ne Oma sehe oder nen Opa, den es scheiße geht, ich bin immer  
7 hilfsbereit. Automatisch. Ich bin eher so bisschen hart, wissen Sie, ich zeig nicht alles von mir  
8 aber in Wirklichkeit bin ich n total weicher, netter Kerl. Türlich, ich bin n Südländer, ich hab  
9 auch sehr schnell meine Macken, ich hab Temperament, wenn mir was nicht gefällt, krieg ich  
10 gleich die Macke und sag sofort nen Fremder »ey, pass auf, wissen Sie?« Aber wenn ich sehe,  
11 jemand braucht Hilfe oder ich seh, von zwei, drei andere Leute werden geschlagen, dann geh ich  
12 sofort dazwischen. Und das mein ich ja, wegen meine Anzeige, ich hab zum Beispiel auf der  
13 Straße, Türke hat eine Frau geschlagen, mitten auf der Straße, Kudamm, kenn Sie ja, Karstadt  
14 Sport ist da und ist ne große Kreuzung. Viele Leute sind vorbeigegangen. Ich kam dazwischen,  
15 hab gehalten, hab ich erstmal »geh mal bitte weg, kannst nicht deine Frau schlagen«. Er sagt zu  
16 mir »halt's Maul«. Natürlich hab ich dann mehr gesagt zu ihm, weil ich sauer war, ich  
17 [unverständlich] nicht gefallen, geh sehr schnell hoch und danach ich hab ihn ne Schelle gegeben:  
18 »schlag deine Frau nicht, nicht hier«. Weil ich hasse es, wenn man Frauen schlägt, weil ich bin  
19 mit Frauen aufgewachsen, ja? Dann renne ich über die Straße, kommt so ein Riesenmesser [zeigt  
20 es mit den Händen]. Aber zum Schluss, er wurde gefasst und da kam eine Polizistin zu mir, eine  
21 Polizistin zu mir, hat gesagt: »Hast du gut gemacht. Gib's nicht so viele Leute, die sich da  
22 einmischen.« Und erst danach hab ich mich eingemischt aber auf einmal kommt von links, rechts  
23 zwanzig, dreißig Leute. Alle sagen so, ja, der Junge hat gut gemacht, und wissen Sie, dann haben  
24 die auch Telefonnummern hinterlassen als Zeugen. Ich hab mindestens zwanzig Zeugen vor  
25 Gericht gehabt. Weißt du und sofort hat der Typ Arschkarte gezogen. Aber erst danach, wissen  
26 Sie ja, erst wenn einer rein geht, gehen alle. Keiner macht, macht keiner was. Das kann ich  
27 überhaupt nicht, das steckt mir in Blut, wenn ich was sehe, ich renn sofort hin. Das mach ich  
28 immer, so hab ich's gelernt. Das ist wichtig und ich bin ein Mensch, ich hab sehr viel Kontakt zu  
29 Menschen, ich bin nicht so einer, der immer alleine und so, ich bin immer mit Menschen, ich  
30 wachs immer mit Menschen auf. 00:22:09

31 *Von wem hast du das gelernt?* 00:22:11

32 *Wie jetzt so?* 00:22:13

1 *Weil du hast eben gesagt: So hab ich das gelernt, mich so zu benehmen. 00:22:13*

2 Ja, ich hab's, ich erklär. Von Bekannten und Freunde, einfach so ältere Leute, ich war ja so  
3 kleiner. Und meistens wurde ich immer von ältere Leute immer voll geredet: »Benimm dich und  
4 schlag dich nicht so viel. Hilf lieber andere Leute.« Und das wissen Sie ja, wenn Sie, sagen wir  
5 mal so ein 10-, 12-jähriger sind und da kommt nen 20 jähriger ist, der n bisschen älter ist und  
6 erzählt mir immer so ne Sachen: »Ich hab's schon hinter mir so ne Sachen, ich hab selber früher  
7 Scheiße gebaut, mach nicht so Jamein«, wissen Sie? Und das merk ich mir ja auch nach ner Zeit  
8 und so automatisch lern ich nach Jahre. Und dann werd ich selber älter und denk so: ja, eigentlich  
9 hat er recht, so scheiße zu machen, ist nicht gut, wissen Sie? Und da mach ich dann auch nicht  
10 mehr und früher natürlich, wenn ich jung war, »ach, mir kann nichts passieren«. Und wissen Sie  
11 ja, jetzt hab ich ja Angst, dass mir diese Scheiße passieren kann, dass der Richter einfach sagt, ich  
12 bin angeklagt. Das er meine Geschichte nicht glaubt und so. Aber zum Glück gibt's Techniken,  
13 die können einfach Kamera verfolgen und dis, dis müssen die, bevor er mich einfach verklagt.  
14 Die müssen dis machen; er kann ja nicht einfach aus dem Mund sagen, du bist jetzt angeklagt,  
15 oder, das geht ja auch nicht, die müssen echt Beweise haben. 00:23:20

16 *Okay, wir wechseln mal das Thema, von der Schule weg, wir kommen zu deiner Ankunft in*  
17 *Deutschland. In welchem Jahr bist du nach Deutschland gekommen? 00:23:30*

18 Ach naja, da war ich fünf oder so. Dreizehn Jahre bin ich schon hier ungefähr. Nein, geht gar  
19 nicht. 00:23:38

20 *Dann ist schon noch länger. 15 Jahre ... ja. Und wie bist du nach Deutschland gekommen, wie*  
21 *war das? 00:23:49*

22 Hu, mit dem Schiff und Flugzeug und so. Weil Afrika ist ja Meer, da muss man erst mal fliegen.  
23 Kommt drauf an, es kommt darauf an, wo man Afrika, Nord, Süd, West und so. Ich bin ja  
24 Ostafrikaner eher und da gibt's viel Meer. Da muss man Schiff, muss man überfliegen in ne  
25 bestimmte Landrichtung. Nur dann mit dem Flugzeug. [unverständlich]. Also gibt's kein  
26 Flugzeug, der genauso wie von China, also, dann wirklich die ganz moderne Flugzeuge, weil  
27 sonst, so ne normale Flugzeuge können ja nicht von China einfach bis nach Deutschland fliegen.  
28 Ist ja viel Pausen dazwischen. Wissen Sie? So sind wir gefahren. 00:24:25

29 *Und wie viel Geschwister wart ihr, die nach Deutschland gekommen sind? 00:24:28*

30 Ja, [zählt Namen auf]: fünf. Aber wir haben eigentlich noch viel mehr. Genau, wir haben noch  
31 viel mehr. 00:24:48

32 *Und war die Reise nach Deutschland ... Seid ihr als Touristen gekommen? Oder war's gefährlich*

1 *oder wie war das? 00:24:52*

2 Na, wir sind eigentlich erstmal so als nicht als Flüchtlinge, kann man eigentlich auch so sagen,  
3 aber so andere Richtung, nicht als Kriegsflüchtlinge, sondern als politisch verfolgt, wissen Sie?  
4 Mein Vater war Soldat, Politiker, nicht irgendein Soldat, sondern mächtiger Soldat. Der hatte  
5 hinter sich immer so paar, zwei-, dreihundert Männer. Wissen Sie? Und er sollte eigentlich paar  
6 Aufträge machen und er hat's natürlich ausgenutzt, wissen Sie, er hat sich Übermut, hat andere  
7 Dörfer angegriffen und so ne Sachen. Und dann irgendwann haben sich andere Parteien  
8 zusammengemacht und haben natürlich gegen mein Vater gekämpft und haben auch gewonnen.  
9 Natürlich auch, es gibt's ja so, da wurden ja auch ganz Familie ausrotten. Egal, wenn ich jetzt in  
10 Afrika bin und ich heiße so und die wissen ja schon, dass ich von der Familie n Cousin oder  
11 Onkel bin, dann töten die mich einfach, ohne, dass ich davon eigentlich weiß. Und das nennt man  
12 ja politisch verfolgt. 00:25:38

13 *Ja. 00:25:40*

14 Weil Soldaten haben ja auch was mit Politik zu tun. Wissen Sie. Er war ja nicht ein Soldat,  
15 sondern diese höhere Soldaten. Und deswegen, weiß ich auf jeden Fall, wurden wir hierher  
16 geschickt und das eigentlich Schlimme ist ja auch: Wir sind ja erstmal durch Bekannte  
17 gekommen, dann sind wir in Heim, noch so ne Sachen, alles so ne Sachen dazwischen, wir  
18 mussten uns auch erstmal so ein bisschen verstecken, damit wir überhaupt Aufenthalt hier  
19 kriegen, dass wir überhaupt hier bleiben dürfen, alleine. Als wir hierher gekommen sind, mussten  
20 wir erstmal zwei Jahre ohne Asyl, d.h. hätte ein Polizist irgendein von uns auf die Straße  
21 gekriegt, dann Abschiebung, wissen sich. Man muss wenigstens ein Asyl haben, wissen Sie, dass  
22 man hier bleiben darf. Aber jetzt, ich dank auch Gott, wissen Sie, ich hab jetzt unbefristet, und  
23 das Gute ist ja auch, weil, wenn mir jetzt irgendwas passiert wegen Kriminalität, gerade Mist  
24 gemacht oder so, können die mich nicht gleich abschieben. Muss schon, Akte muss schon so dick  
25 sein. Aber ich hab ja nicht vor, warum sollte ich's machen, wissen sie. Nur ich hab ja Angst, dass  
26 ich jetzt wieder so ne Scheiße, wie ich es jetzt hier, was ich Ihnen erzählt habe. Stellen sie vor,  
27 ich hätte jetzt Asyl, halbes Jahr oder gibt's auch drei Monate, wissen Sie ja auch. Und dann auf  
28 einmal wäre ich jetzt vor Gericht, dann wär noch schlimmer für mich. Dann wär auch so  
29 Abschiebungs-Gefahr gewesen. 00:26:53

30 *Okay. Und das heißt, die allererste Zeit, wo du sagst, da hattet ihr noch gar kein Asyl, da habt ihr  
31 einfach so euch in Deutschland bei Freunden versteckt, oder? 00:27:04*

32 Naja, nicht bei Freunden, aber so bei Bekannten, Cousins, Tanten und so n Zeug. Es war, glauben

1 sie mir, es war nicht angenehm. Es ist so, wie wenn Sie jetzt wirklich ein Jahr lang zu Hause,  
2 Fenster zu, dass keiner reingucken kann, so ungefähr, wissen Sie. Einfach brav benehmen und  
3 nicht mal die Sprache können, wissen Sie, so was. 00:27:25

4 *Okay, und was hat diese lange Zeit der Unsicherheit, auch dann im Asylverfahren für dich*  
5 *bedeutet? 00:27:32*

6 Was meinen Sie damit? 00:27:32

7 *Na, in der Zeit, denke ich, wusstest du ja oft nicht so genau, was jetzt passiert, wie die Zukunft*  
8 *aussieht, ob die dich abschieben wollen oder ob du bleiben darfst. So kannst du beschreiben,*  
9 *welche Gefühle dabei sind, was so ne unsichere Situation für dich bedeutet? 00:27:54*

10 Jaaa, naja, was soll ich sagen, was es mir bedeutet? 00:28:11

11 *Ist das Angst z.B., die da im Vordergrund steht, ist des Wut? Ist es ... 00:28:19*

12 Eher so beides, Angst und Wut, ganz ehrlich. Angst und Wut. 00:28:26

13 *Auf wen ist man da wütend? [Telefon klingelt]. 00:28:52*

14 Ja, ganz kurz noch mal, die Hälfte hab ich verstanden jetzt. 00:28:52

15 *In den Jahren, wo du nicht wusstest, ob du in Deutschland bleiben kannst, gibt's da so Gefühle,*  
16 *wo du sagen würdest, so war das in den Jahren; hattest du da viel Angst, warst du viel wütend,*  
17 *warst du viel ärgerlich? 00:28:59*

18 Ich hatte Angst und wollte zurück. 00:29:03

19 *Du wolltest zurück. 00:29:03*

20 Ich hatte Angst und wollte zurück. Weil ich war so klein und hab mich gewundert. Was mach ich  
21 hier? Erstens, wieso alles voller weißer Leute so, hab erstmal so gedacht, hääh, wissen Sie,  
22 genauso, wie wenn ein Weißer jetzt in Afrika ist. Weißt du so, dann stehn da rum Tausende von  
23 Schwarzen, dann würde der auch so denken, alles klar, Junge, was mach ich hier. Wissen Sie? Ich  
24 hatte Angst, ich hatte auch Angst vor weißen Leuten, so. Für mich war das so neu, wissen Sie?  
25 Genauso hätt so ein kleiner weißer Junge auch Angst vor uns schwarzen Leuten erstmal. Und das  
26 war ja noch so, weil es so ein bisschen getrennt war. Weil ich ja noch ganz klein war. Nee, da hab  
27 ich richtig Angst, ich wollt einfach nur zurück, aber ging ja nicht. Aber jetzt bin ich dankbar,  
28 wissen Sie, weil jetzt gerade ist in Uganda kein Krieg, wo ich komme, Kampala, ist modern, sind  
29 richtig Straßen, Busse, so richtig modern, ist eher so eine reichere Stadt. Aber außen herum ist  
30 alle Mist, wissen Sie? Ist ja meistens auch so. In der Hauptstadt ist immer modern, die haben  
31 Kontakte mit Europa und Amerika und so. Müssen die haben, sonst hätten die ja gar nicht so ne  
32 Sachen. Ja, aber, wenn ich das so sehe, bin ich dankbar, weil hier, ich Leute kennen gelernt, ich

1 bin mit viele Frauen zusammen gewesen, meine Freundinnen nenne ich, ich bin froh, dass ich  
2 diese Leute kennen gelernt habe. Ohne das hätte ich die nie kennen gelernt, wissen Sie? So ne  
3 Sachen, ist mir jetzt bewusst geworden, ist schon sehr wichtig, hier zu sein. Auf jeden Fall. Und  
4 ich ärger mich auch immer, wenn manchen Ausländer gib's, die echt hier extrem Scheiße bauen  
5 und die dann noch hier Aufenthalt kriegen und die dann trotzdem, wissen Sie? 00:30:33

6 *Hm, hm. Und, was bedeutet es jetzt für dich, ne eigene Wohnung zu haben? Im Vergleich zum*  
7 *Heim? 00:30:42*

8 Ja, ist schon so männlicher. Ganz ehrlich, wenn man denkt, jetzt hab ich eigene Wohnung, jetzt  
9 hab ich paar Sachen in mein eigenen Griff. Jetzt mit einem Fuß auf der Straße, mit einen Fuß  
10 noch ein bisschen Sicherheit. Wissen Sie, so? Ich muss erstmal richtig so klar werden, erst, wenn  
11 ich mein richtiges Geld verdiene, richtiges Geld, dann weißt du, okay, jetzt stehst du dein Leben  
12 lang alleine. Jetzt musst du immer was erreichen. So lange ich noch kein Geld verdiene, so lange  
13 ich noch irgendwas mit Schule mach und so, hab ich immer noch so ein Fuß Sicherheit, immer  
14 noch so bisschen Schutz hinter mir. 00:31:10

15 *Hm. Und wie hast du das Leben im Wohnheim empfunden? 00:31:14*

16 *Hm? 00:31:18 00:31:18*

17 *Wie hast du das Leben im Wohnheim empfunden? 00:31:18*

18 Heim war Mist, auf Deutsch gesagt und WG war schon cooler, weil WG war fünf, sechs Leute,  
19 da kommt man richtig klar, mit Heim war manchmal dreißig Leute und so Riesen-Häuser, da  
20 kommt man doch nicht klar. Geht gar nicht. Und jeden Tag, sind da, am Tag, wechseln sich  
21 immer ab, hier, Erzieher am Tag. Und das war nicht gut. 00:31:48

22 *Und in der WG war es anders? 00:31:48*

23 Ja, ist ein Tag ist einer geblieben, nächsten Tag ist der andere gekommen. Und das war sehr gut.  
24 00:31:55

25 *Okay, noch mal zurück zu der Anfangszeit in Deutschland, an welche Dinge erinnerst du dich,*  
26 *wenn ich dich so spontan fragen würde, wie war der Anfang in Deutschland? 00:32:11*

27 Hm, Anfang war eigentlich schön so, schön und n bisschen nicht so schön. Weil, ich weiß noch,  
28 wo ich so ein bisschen ... Ich weiß leider nicht mehr, wo ich gewohnt habe, aber es interessiert  
29 mich, ne gute Frage. Ich würde gerne einfach da mal hingehen, wo ich das erste mal in  
30 Deutschland war. Wissen Sie, einfach so nach 20 Jahren würden Sie gerne mal wissen, wenn sie  
31 20 Jahre irgendwo in China wohnen oder in Amerika, wollen Sie auch mal wissen, wenn Sie es  
32 geschafft haben, Aufenthalt zu kriegen, würden sich auch mal interessieren so als Jugendlicher:

1 »Wo habe ich eigentlich das allererste gewohnt?« Wissen Sie? Und ich hab nur noch ein Bild vor  
2 mir, das war so ein Zug. Hier ist so Spielplatz gewesen, das war hier in Berlin irgendwo und da  
3 war so ein Zug, der ist das immer lang gefahren und der war so bisschen moderner und so. Ich  
4 weiß nur so'n bisschen, es würde mich aber interessieren, welchen Bezirk und wo es war. Es war  
5 eher so ein Bezirk so bisschen ruhiger, so eher Richtung Grunewald, weißt du, wo nicht viel  
6 Kriminalität war usw. Ganz anders. Da war's noch schön, weiß nicht mehr viel davon. Kann ich  
7 leider echt nicht mehr viel daran erinnern. 00:33:11

8 *Warst ja auch wirklich noch klein.* 00:33:13

9 Ja. 00:33:14

10 *Und ab wann bist du in die Schule gegangen in Deutschland?* 00:33:16

11 Hm. ich wurde eingeschult. 00:33:22

12 *In die erste Klasse, ganz normal.* 00:33:22

13 Ja, ich wurde eingeschult in die erste Klasse und dann, Vorklasse nicht, natürlich und dann erste  
14 Klasse, zweite, alle, alle bis ... ich hab alle geschafft, zehnte Klasse hab ich auch geschafft. Also,  
15 ich hab schon nen Abschluss. 00:33:34

16 *Und wie war der Anfang in der Schule?* 00:33:35

17 Äh ... 00:33:38

18 *Kannst du dich daran erinnern?* 00:33:38

19 Ja, ich war eigentlich der einzige Schwarze da. Aber als kleines Kind denkt man nicht soviel,  
20 weil, ich hab mit jedem gespielt, jeder hat mit mir gespielt, weil als kleines Kind, so, wissen Sie?  
21 Erst später, wenn man so bisschen älter ist, wenn ich z.B. jetzt in eine Schule in Marzahn gehen  
22 würde, wissen Sie, wenn ich auch der einzige Schwarze auf der Schule wär, weil es ja tiefster  
23 Osten wäre, da würde ich auch erstmal nicht so klarkommen. So, da würde ich mich auch erstmal  
24 so bisschen Sorgen machen und irgendwas mitnehmen, damit ich mich geschützt fühle vor den  
25 Nazis und so. Aber als kleiner Junge, da war's mir egal, ob ich in Osten, Marzahn oder Königs  
26 Wusterhausen wär, ich war einfach klein, da kann mir noch nicht ... kann mir schon viel passieren  
27 aber noch nicht so viel wie wenn ich jetzt älter bin und männlich, wo ich weiß, ich kann eine  
28 bekommen, aber ich kann auch eine zurückteilen, wissen Sie? Als kleiner Junge denkt man nur  
29 so: spielen, Schule, spielen, Schule. 00:34:33

30 *Aha.* 00:34:35

31 Aber ich bin echt schon dankbar, dass ich hier wohne. Ich will auch hier bleiben. Das einzige ist  
32 nur, ich hab vor, wenn ich deutschen Pass habe, auf jeden Fall: Kann ich ne Frau ... Des Gute ist,

1 ich wollte schon so lange ... Allein wenn du unbefristet bist, wenn sie ihn unbefristet haben,  
2 wissen Sie, da kann man nicht mehr sagen, okay, ich will deutsche Frau heiraten. Weil manche,  
3 viele Ausländer haben immer deutsche Frauen geheiratet wegen Pässe. [unverständlich] Aber es  
4 hat lang gedauert, bis bemerkt worden ist. 20 Jahre, 30 Jahren. Und ich bin anders. Ich hab  
5 gesagt, ich möchte meine Frau einfach so wirklich heiraten und ich will alles selbst anschaffen,  
6 weißt du, ich bin ja fast hier geboren, wissen Sie? Und da denk ich, nach ner Zeit krieg ich nen  
7 deutschen Pass, heirat ich meine Frau so und geh nach Frankreich oder nach, hier, wie heißt das  
8 hier, nach Kanada ziehn. Weil da gibt's viel Arbeit, weil, allein schon mit mein Geselle könnte  
9 ich da viel Kohle verdienen. Weil die suchen ja da so'ne Leute. Wissen Sie? Französisch fällt mir  
10 nicht schwer. Deswegen. Ja, ich wollt einfach mal was anderes sein, nicht so wie manche  
11 Ausländer, die einfach Frauen heiraten wegen Pässe, sondern ich wollte, ich will einfach ne Frau  
12 heiraten ohne Pass. Es sei denn natürlich, wenn ich soviel Mist gebaut habe, kurz vor der  
13 Abschiebung, dann müsste ich's ja machen. Aber dis wird ja nicht passieren. Wenn ich wirklich  
14 weiß, dann bring ich nur ein, vielleicht ein Mist muss in ein Leben vielleicht mal gemacht haben,  
15 dann wird er's bereuen und nie wieder anfangen, dann kriegt man doch noch ne Chance. Man  
16 kann doch nicht irgendein Mist bauen und dann Akte ist noch so klein, dass man gleich  
17 irgendwie abgeschoben wird. Geht nicht. Muss schon viel mehr sein. 00:35:56

18 *Denk ich auch. Jetzt in deinem Fall denke ich das auch.* 00:36:01

19 Ja. 00:36:04

20 *Ja, okay. Dann wollte ich noch gerne wissen: Außer den Geschwistern, die jetzt noch hier leben,*  
21 *wo lebt der Rest deiner Familie?* 00:36:19

22 Keine Ahnung. Wirklich, in Afrika verteilt. [unverständlich] Keiner, mit den hab ich nichts zu  
23 tun. 00:36:24

24 *Du hast auch gar keinen Kontakt mehr ...* 00:36:24

25 Nee, nee, nee, nee 00:36:28

26 *Auch jetzt von Deinen Eltern selbst weißt du nicht, wie die ...* 00:36:32

27 Nee, auch nicht, mit den weiß ich auch nicht mehr, das ist echt Mist. Weiß ich echt nicht mehr.  
28 00:36:33

29 *Ah, aha. Und, was bedeutet das für dich, das nicht zu wissen? Wie geht's dir damit?* 00:36:47

30 Es geht so, schon. Jetzt hab ich mich damit abgefunden, aber früher, wo ich noch bisschen kleiner  
31 war, hab ich immer gedacht: Wo ist mein Bruder und so. Wissen sie, so ne Sachen. Naja, aber,  
32 was soll ich machen. Aber ich hab mir überlegt, irgendwann werd ich mal nach Afrika verreisen,

1 100%ig. Mal Urlaub machen, da kann man immer noch gucken. Ich meine, ist nicht schwierig  
2 rauszufinden, von Nachname und so. Dis blöde ist nur, es gibt viele, die meinen Namen haben,  
3 so. Ist ja ein französischer Name ... [erläutert seinen Namen] 00:37:45  
4 *Aber es wär schon für dich auch ein Ziel, vielleicht da was rauszukriegen?* 00:37:43  
5 Ja, ja, auf jeden Fall. 00:37:57  
6 *Und äh, gibt's viele Verwandte hier, mit denen du dich triffst?* 00:38:05  
7 Ja, gibt's schon viel, auch so Verwandte, Bekannte. Ich hab auch so krasse Bekannte, wissen Sie,  
8 das ist wie ne Familie, wissen Sie. Wenn Sie mit einem komplett aufgewachsen sind, er ist so alt  
9 wie Sie, sagen wir mal so 25, 26 und so und den kennen sie seit 3, 4 Jahre, das ist ja fast so wie  
10 ein Bruder. Wissen Sie? Weil wenn wir Schwierigkeiten haben, dann gehn wir immer zu ihn.  
11 Und das ist, bei uns Südländern, da macht das kein Unterschied, wissen Sie? Auf jeden Fall, ich  
12 glaube, bei Euch eigentlich auch nicht. Wenn sie ihn wirklich vertrauen können und so, wa?  
13 00:38:35  
14 *Hm.* 00:38:37  
15 Ja, aber auch Verwandte natürlich. Aber [fast jedes / dieses] Wochenende treffen wir uns alle  
16 wieder zum Grillen. Ich hoffe, dass da auch schönes Wetter ist. 00:38:48  
17 *Gibt's Menschen hier, mit denen du darüber sprichst, dass du nichts von Deinen Eltern weißt und*  
18 *von deinen anderen Geschwistern?* 00:38:57  
19 Nö, nur meine Freundin so, das sind so Sachen ... 00:39:00  
20 *Deine Freundin?* 00:39:00  
21 Ja, sind Sachen, die interessieren eigentlich nicht so viele, sollen eigentlich auch, das ist einfach  
22 so Privatsache, wissen Sie? Das ist eigentlich so, mit der Freundin, bester Kumpel vielleicht. Das  
23 war's, mehr nicht so. Weil das sind eigentlich so Geheimsachen [unverständlich], erzählt man ja  
24 auch nicht jedem. Ist genau das selbe. 00:39:20  
25 *Das willst du jetzt auch nicht so ...* 00:39:24  
26 Nö. Aber z.B. ist auch so, ich hab jetzt erstmal wieder eine neue Freundin, die würde ich auch  
27 nicht gleich alles erzählen. Musst du schon so Jahr zusammen sein, dass ich ihr vertrauen. Bei  
28 mir ist, ich bin so ein Mensch, ich weiß nicht, ich hab wirklich viele Freundinnen gehabt, die  
29 verlieben sich schneller in mich als ich in eine. Weißt du, ich komm aus ne ganz andere Situation,  
30 wenn eine Frau normales Leben kommt, Familie und hat nie so'n Stress wie ich und so ne  
31 Sachen, dann müssen die eben verstehen, dass ne Frau schneller sich verliebt in nen Mann, der  
32 bisschen mehr Stress hat. Und wissen Sie? Ist genauso umgekehrt, wenn sie kommt

1 [unverständlich], sagen wir jetzt mal, die Frau ist Ausländerin, sagen wir, die jetzt Probleme  
2 gehabt früher wie sie schon aufgewachsen, da wären Sie sehen, das Sie sich schneller in ihr  
3 verlieben, dass ein bisschen alles länger dauert. Vertrauen, wissen Sie, so ne Sachen auf jeden  
4 Fall. Aber jetzt ich war seit 4 Jahren schon mit meine Freundin zusammen und hab ich alles  
5 vertraut, alles, alles. Aber jetzt wieder eine neue, jetzt z.Z. und seit erst ein Monat zusammen und  
6 da würde ich niemals meine Klappe aufmachen. Bei mir dauert ein Jahr mindestens, bisschen  
7 länger, bis ich mich wirklich in eine Frau verliebt habe. 00:40:29

8 *Woran denkst du, dass das liegt, dass du länger brauchst, um Vertrauen zu entwickeln? 00:40:34*

9 Ja, weil ich immer so vorsichtig bin, weil ich's einfach so gewohnt bin, seitdem. Das ist genauso  
10 ein Gefühl, seitdem ich hierher gekommen bin nach Deutschland, brauchte ich ja auch erstmal  
11 ein Gefühl, dass ich überhaupt die Leute an mich ranlasse, die so fremd sind. Wissen Sie, war  
12 sehr vorsichtig so. Naja, ich hatte ja auch Angst, stellen Sie mal vor, ich erzähle alles von mir,  
13 dann denkt sie, ich wär verrückt, dann haut sie vor mir ab. Wissen Sie, so ne Sachen, immer erst  
14 vorsichtig. Erstmal will ich sie auswendig kennen, wenn ich dann weiß, sie kann das ertragen,  
15 dann fang ich an zu reden. Ich bin eher so ein ganz vorsichtiger Mensch. 00:41:10

16 *Findest du deine eigene Geschichte auch manchmal verrückt, weil du das eben so gesagt hast?*  
17 00:41:11

18 Ja, so Hälfte verrückt, Hälfte ist schon so interessant. Aber ist schon manchmal verrückt, wenn  
19 man so überlegt, ich komm hier her, versteck mich wirklich wie n Geist. Fünfjähriger, wissen  
20 Sie? [Ausruf] Und dann erst nach ein Jahr, anderthalb Jahren kriegen wir irgendwie Aufenthalt,  
21 wissen Sie, ist schon krass, oder? Und wir waren ja auch noch versteckt unter Familie, ja.  
22 00:41:34

23 *Ich weiß nicht, ob das so leicht ist, weil du deine Eltern schon so lang nicht mehr gesehen hast.*

24 *Aber wenn du mal versuchst, dich in deine Eltern reinzusetzen, was erwarten die von Dir?*

25 *Was denkst du? 00:41:50*

26 [Pause] Was die von mir erwarten, wenn ich mich in die reinsetze. Weil die mich jetzt  
27 hergeschickt haben. Dis blöde war ja auch noch, meine Mutter war ja getrennt mit mein Vater.  
28 Meine Mutter hat mich geschickt, Oma, wir hatten sehr reiche Oma bei uns, sie ist total reich.  
29 Ohne Verarschung, sie hat ne Villa in Afrika. Und die hat nen Fernseher, die jetzt hier modern  
30 sind, ja? So ne Dinger, musste sie sich aus Amerika holen lassen, wissen Sie? Und die hat kein  
31 Geld verdient, die hat's geerbt alles und die war echt reich. Und musst überlegen, war mindestens  
32 6, 7 Riesenzimmer. In ein Villa und diese Zimmer, ein Zimmer ist nicht so, sondern noch größer,

1 so bisschen Villa-Zimmer. Und da haben wir mit Familie drinnen geschlafen. Da haben auch  
2 andere Bekannte von uns, wissen Sie, weil wir sind, äh, wir kommen aus andere Verhältnisse,  
3 wissen Sie, bei uns kann Familie und Bekannte so zusammenleben. Aber wenn's dann, so ne  
4 krasse Bekannte, die Probleme selber haben, wissen Sie, die schlafen dann mit bei uns auch  
5 zusammen, das weiß ich auch noch. Und da hat meine Oma bestimmt, mit meine Mutter uns hier  
6 her geschickt. Das glaube ich auch, glaube ich, mein Vater auf jeden Fall nicht so. Ich weiß nur,  
7 dass mein Vater und Mutter sich gefetzt haben. Und das vergisst man als kleines Kind, wenn  
8 man, wissen Sie, wenn sie fünfjährige, vierjährige, das werde ich sagen, wenn ich ein Kind habe,  
9 würde ich nieeemals, nieeemals meine Frau ... Ich werd auch keine Frau schlagen, ja, aber  
10 sagen wir mal, ich sollte mal ausrutschen irgend ne Schelle, muss nicht sein, will ich auch nicht,  
11 aber dann niemals zu dein eigenes Kind. Weil, wenn das Kind nur einmal sieht, dass du nur  
12 einmal deine Frau nicht mal eine Schelle, sondern einfach nur an den Haaren ziehst oder  
13 irgendwas, das wird sich immer merken. Später, wenn er 20 ist und Sie sind dann 40, wird das  
14 Kind sagen: »Papa, warum hast du meine Frau, meine Mutter eigentlich geschlagen?« Und  
15 wissen Sie, da müssen Sie erstmal ne Rede finden. Und eigentlich bereust du's und weil du  
16 eigentlich ein Mensch bist, du würdest niemals eine Frau anfassen. Und gerade in die Situation  
17 passiert dann meistens, das vergisst man nicht. Wissen Sie. Und deswegen niemals, nee. Ich hab's  
18 ja selber gemerkt, wo ich so klein war vor meinen Augen so. 00:43:45

19 *Wann würde deine Mutter denn stolz auf dich sein? 00:43:47*

20 Boah, wenn ich, wenn sie, ja, wenn ich mit ihr Kontakt hätte, hätte sie auf jeden Fall gemerkt ...  
21 Sie würde auf jeden Fall erstmal stolz sein, dass ich überhaupt die Sprache perfekt spreche und  
22 dass ich überhaupt jetzt nicht kriminell werde, wenn sie nicht mal weiß, was hier abgeht in  
23 Berlin. Weil das ist schon richtig Mist hier in Berlin, wissen Sie? Hier kann man keine Zukunft  
24 haben, man muss hier echt wegziehen. Weil glauben sie mir, wenn sie selber nen Arzt, sie  
25 werden hier noch wegziehen, werden bestimmt noch, als Doktor, glauben Sie mir, wenn Sie's  
26 schaffen, sie könnten Ausland so viel Geld verdienen, da ist es hier gar nichts in Deutschland.  
27 Glauben Sie mir, sie werden bestimmt wegziehen hier, oder? 00:44:20

28 *Mal sehen. 00:44:21*

29 Ja, aber, so ungefähr, wenn ich was erreicht habe, wenn ich ne Arbeit habe. Ich meine in Afrika  
30 kriegt man manche Arbeit nur für drei Euro oder so und daher, wenn ich ne Arbeit hier habe für  
31 10 Euro oder 8 Euro, würde meine Mutter schon stolz drauf sein. Würde sagen, mein Sohn  
32 verdient schon viel Kohle [lacht, vielleicht leicht überlegen]. Weil für den da drüben sehr sehr

1 viel ist, weil es gibt manche, die verdienen bei reichen Leuten. Ja, Nigeria, die sind sehr große  
2 Schweine, nicht die Bevölkerung, sondern die Politiker, wissen Sie ja, Nigeria ist so typisch so  
3 amerikanisch, wissen Sie? Politik sehr viel und die zocken die Leuten ab. Und die haben, Nigeria  
4 hat sehr viel Diamanten, Öl und alles und die schmeißen es ja [unverständlich] und die haben  
5 auch schon mal über 40, 20 Mrd. bekommen, sollten ihr Land aufbauen und was haben sie  
6 gemacht? Politiker teilen sich das Geld. Und dann kommen die ärmeren Leuten so wie wir, die  
7 wir da bloß wohnen und arbeiten für zwei, drei Euro so. Ist doch schon Mist, oder? Naja, so ist  
8 das. 00:45:20

9 *Und wann würde deine Mutter enttäuscht sein? 00:45:21*

10 Wenn sie davon hören würde, dass ich jetzt in Knast wäre. Jaja dann wäre sie schon krass  
11 enttäuscht, wenn ich Mist gebaut habe oder einfach die Chance nicht genutzt haben, wo, weil es  
12 gibt echt Millionen von Menschen in Afrika, die gerne nach Europa kommen würden. Muss jetzt  
13 nicht Deutschland sein, viele versuchen ja auch nach Spanien und Italien, wissen Sie, jetzt gibt's  
14 doch in Italien diese Riesenmauer. Da sind auch schon Menschen wirklich übergeflogen und  
15 schon tot. [Unverständlich] Viele kommen auch so. Am Zaun, da ist ja richtig schlimm mit den  
16 Schwarzen da. Und dann auf einmal, ich krieg dann einmal in mein Leben eine Chance von  
17 meine Mutter und von Gott und so, wissen Sie und ich nütz dann die Chance nicht, ja, naja. Jetzt  
18 gerade gibt's ne Familie, so fünf Köpfe oder sechs Köpfe, die jetzt gerne hier her kommen  
19 wollen. Und dafür alles geben, um ihr Leben kämpfen. Und ich sitz gerade hier, z.B. und ich  
20 hätte nichts so, keine Arbeit, ich hätte einfach, sitz vor'm Fernseher, wissen Sie und bau nur  
21 Scheiße, wissen Sie? Das ist eigentlich, sowas ist Mist und sowas würde würde ich auch  
22 eigentlich gut finden, wenn eigentlich nur so ne Ausländer hierher kommen sollten, die  
23 Ausländer, die echt Scheiße machen: Abschieben. Einfach weg. 00:46:39

24 *Okay, dann hab nur noch ... 00:46:46*

25 Eine Frage, wa? 00:46:46

26 *Naja, zwei so kurze am Ende. Wenn du an Uganda denkst: Welche guten und welche schlechten  
27 Seiten fallen dir dann schnell ein? 00:46:59*

28 Also gute Seite ist eigentlich, dass Uganda sich jetzt sehr krass entwickelt hat. Früher war auch  
29 schon modern, am besten Hauptstadt. Und langsam auch ganzes Land, wissen Sie? Und das ist  
30 z.B. nen gutes Vorbild für Nigeria, weil Nigeria hat noch viel mehr Geld als Uganda. Nigeria ist  
31 wirklich in Afrika wie Amerika. Außer Südafrika, Südafrika ist noch viel reicher, ganz reiches  
32 Land. Aber Nigeria ist ja so ein Land, wo kein Weißer, keiner, so, wie nennt man das, kolonisiert

1 hat, sondern Nigeria ist wirklich ein schwarzes Land. Die sich selbst hoch erarbeitet haben. Und  
2 dann ist der einzige Stolz an Afrika, wissen Sie? Ja? Ja, Uganda ist auch so ein Bild, die machen  
3 auch alles langsam, kommen höher und höher. Aber Nigeria ist so ein Mistzeug, die nutzen ihre  
4 Bevölkerung aus und Uganda nicht. Uganda macht echt jetzt für das ganze Land. Von Uganda  
5 haben sie bestimmt auch schon mal gehört, bestimmt in ARTE und so, wissen Sie, dass die sich  
6 langsam entwickeln. Natürlich gibt's auch so kleine Dörfer, die sind bisschen Eingeborene, aber  
7 in Hauptstadt ist ganz anders. Das finde ich gut. Und negativ eigentlich so, hm, dass sie sehr sehr  
8 krass empfindlich sein können, dass sie sehr sehr schnell wieder Bürgerkrieg miteinander führen  
9 können. Das geht ganz schnell bei denen. Nächsten Tag könnte gleich wieder Bürgerkrieg sein.  
10 Geht ganz schnell. Weil es war ja schon zig-, 20, 30 mal schon Bürgerkrieg miteinander. Eigene  
11 Leute bekriegen sich, nur weil die Politiker nicht gut finden und die andern finden ihn aber gut,  
12 da gibt's keine Kompromiss, wissen Sie so, dann gibt's Auseinandersetzungen, keine  
13 Auseinandersetzungen mit den. 00:48:45

14 *Und welche guten und schlechten Seiten fallen dir zuerst zu Deutschland ein? 00:48:48*

15 Wa [lacht]. Also, bei Deutschland finde ich sehr gut wirklich, dass die, die Chancen, auch, wenn  
16 viele Ausländer manchmal jetzt hier die Deutschen verarschen, gibt's ja auch sehr viel, dass die  
17 trotzdem jetzt wirklich auch draus gelernt haben. Weil ja früher Deutschen sehr viele Nazis  
18 waren und das finde ich sehr gut, dass sie jetzt gemerkt haben, es wird einfach mal wieder Zeit,  
19 was gutzumachen. Wissen Sie? Und das sie jetzt viele Ausländer reingelassen haben und die  
20 Chance geben, was zu werden und zu arbeiten. Und dass sie jetzt, Deutsche sind extrem neutral  
21 geworden, gibt's nicht mehr viele Nazis, gibt's jetzt weniger, immer weniger werden's. Ja? Das  
22 Krasse ist nur, die Ausländer werden selber zu Nazis. Ohne Verarschung, wirklich, selbst hier in  
23 Deutschland, muss man mal echt überlegen, dass die Ausländer gegenseitig bekriegen, dass  
24 Albaner und Türken, Schwarzen und Arabern sich selbst auf der Straße die Köpfe einschlagen,  
25 ich hab ein Deutscher, der sich mitten Schwarzen erst auseinandersetzt [?]. Ist Ihnen auch schon  
26 aufgefallen oder nicht? Das ist wirklich so und das finde ich sehr gut von Deutschen, dass sie sich  
27 wirklich krass entwickeln. Und was ich aber leider sehr schlecht finde, ist, dass sie, ähm, jetzt  
28 immer, die sagen, die machen z.B. die Grenze zu, die sagen, die wollen jetzt bestimmte  
29 Ausländer, die einfach hier nicht mehr arbeiten oder die einfach hierher gekommen sind so ne  
30 Sachen wie eigentlich kriminell sind so, dass sie die dann abschieben oder dass sie keiner mehr  
31 reinlassen. Wissen Sie? Oder dass sie dann aber auch sagen, wegen Arbeitslose, dass die  
32 Ausländer schuld sind, wo eigentlich selbst Hälfte - Hälfte ist, so weil, wenn die Ausländer alle

1 hier ausziehen würden aus ganz Deutschland, dann wär Deutschland pleite. Weil es gibt so viel,  
2 so viele Läden und so viele Sachen, z.B. selbst der Kudamm gehört die Juden, wissen Sie, ganze  
3 Kudamm und so ne Sachen und das gehören auch die Ausländer, wissen Sie? Und die machen ja  
4 damit auch Geld in Staat mit rein. Also nicht nur die Deutschen. Und das müsste eigentlich auch  
5 mal so genau diese Rechtsradikalen mal bisschen klar werden. Dann würde auch keine Nazis  
6 geben. Und die Ausländer, die hier die Macken kriegen, ausrasten, so ein Zeug, würden die auch  
7 nicht hier geben, würde auch keine Nazis geben, das ist. Begeben sich gegenseitig. Das ist mein  
8 Schluss. 00:50:58

9 *Okay, vielen Dank! 00:50:58*

10 Ich hoffe, es hat was genützt! 00:50:59